

# Naher und Mittlerer Osten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): - **(1959)**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am 4. Juli wurden die Delegierten von dem Gouverneur von Kenia, Sir Evelyn Baring, empfangen, dem sie ihre Feststellungen darlegten. Diese Mission war Gegenstand eines ausführlichen Berichts, der, dem Brauch gemäss, an die britischen Behörden gerichtet wurde.

### Rhodesien und Njassaland

Infolge der im Februar 1959 in der Föderation von Rhodesien und Njassaland ausgebrochenen Unruhen wurden mehrere Personen interniert. Bereits seit Jahren bemühte sich das IKRK darum, dass den Inhaftierten dieser Kategorie sein Beistand zuteil werden kann; es beauftragte deshalb seinen Delegierten in Südrhodesien (Herrn G. C. Senn), die Regierung der Föderation um eine Genehmigung zum Besuch der Gefängnisse zu ersuchen, in denen sich die auf Grund der Unruhen verhafteten Personen befanden.

Das Gesuch des IKRK wurde günstig aufgenommen, und der Delegierte konnte von Mai bis Dezember siebzehn Besichtigungen von Gefängnissen, Lagern und Zwangsaufenthaltszonen, in denen sich fast 1.400 Inhaftierte und Internierte befanden, durchführen. Er konnte sich mit den von ihm ausgewählten Inhaftierten frei und ohne Zeugen unterhalten. Den verantwortlichen Stellen teilte er an Ort und Stelle seine Beobachtungen und Anregungen mit, die verständnisvoll aufgenommen und bald darauf nutzbringend verwertet wurden. Der Regierung in Salisbury, der Hauptstadt der Föderation, wurden Berichte über diese Besichtigungen übermittelt.

### NAHER UND MITTLERER OSTEN

#### Vereinigte Arabische Republik

Die von Herrn E. Müller geleitete Delegation des IKRK setzte ihre Tätigkeit zugunsten der auswanderungswilligen Staatenlosen (1)

-----  
(1) siehe Tätigkeitsbericht 1957, S. 33 und  
1958, S. 17

im Jahre 1959 fort. So konnten etwa 1.500 Emigranten nach verschiedenen Ländern, vorwiegend nach Brasilien, Australien, Frankreich und den Vereinigten Staaten, ausreisen.

Nachdem die Ausreisen weniger wurden, konnten drei Mitglieder der Delegation nacheinander nach Genf zurückkehren.

Auch die Delegation des IKRK in Kairo unternahm wiederholt Demarchen zugunsten der Inhaftierten. Es handelte sich vor allem um israelische Staatsangehörige, die nach illegalem Ueberschreiten der Grenze der Vereinigten Arabischen Republik verhaftet worden waren. Leider waren die Bemühungen um ihre Freilassung Ende des Jahres noch nicht von Erfolg gekrönt. Ferner hat der Generaldelegierte des IKRK für den Nahen Osten, Herr D. de Traz, während seiner regelmässigen Reisen nach Kairo mit den ägyptischen Behörden verschiedene humanitäre Fragen behandelt, die infolge des bewaffneten Konflikts im November 1956 zwischen Israel und der VAR aufgetaucht und noch nicht geklärt worden waren.

### Libanon

Zwei Inhaftierte israelischer Staatsangehörigkeit, die die libanesischen Grenze illegal überschritten hatten, wurden im Juli von dem Generaldelegierten des IKRK für den Nahen Osten besucht.

\* \* \* \*

Beirut ist der gewöhnliche Wohnsitz des Generaldelegierten, Herrn D. de Traz, der von der libanesischen Hauptstadt aus die Verbindung mit den meisten Ländern dieses Gebietes aufrechterhält. So begab er sich im Jahre 1959 in die Emirate des Persischen Golfs. Er legte den Behörden dieser Staaten verschiedene humanitäre Fragen auseinander und sammelte insbesondere Spenden für die algerischen Flüchtlinge in Tunesien und Marokko.

\* \* \* \*

Nach den in Irak ausgebrochenen Unruhen im März 1959 begab sich der Generaldelegierte im Mai und ein zweites Mal im Juni nach Bagdad. Er hatte dort Besprechungen mit verschiedenen leitenden Persönlichkeiten, insbesondere mit Aussenminister Hashim Jawad.

## Israel

Das IKRK hat seine Tätigkeit zugunsten der in Israel inhaftierten Araber fortgesetzt. Durch Mitteilungen und Pakete der Familienangehörigen hielt es die Verbindung der Inhaftierten mit ihren Verwandten in der Vereinigten Arabischen Republik aufrecht. Im Juni besuchte der Generaldelegierte des IKRK für den Nahen Osten zwei der Inhaftierten: Ahmed Ali Osman und Mustafa Farhat.

Unter der Schirmherrschaft des IKRK wurden Nachforschungen nach Personen unternommen, die im Gebiet der israelisch-arabischen Grenze verschwunden waren. Leider blieben diese Bemühungen bisher erfolglos.

Während einer Reise nach Israel im Juni wurde der Generaldelegierte des IKRK von dem Präsidenten der Republik, Ben Zvi, in Audienz empfangen.

## Zypern

Anfang April begab sich der Generaldelegierte des IKRK für den Nahen Osten nach Zypern, wo er von dem Gouverneur der Insel, Sir Hugh Foot, empfangen wurde. Er unterhielt sich ebenfalls mit Mgr. Makarios, dem Präsidenten des provisorischen Kabinetts. Mit dieser Mission wurde die seit 1955 im Zusammenhang mit dem Zypern-Konflikt durchgeführte Aktion beendet (1).

-----  
(1) Siehe Tätigkeitsbericht 1957, S. 43 und  
1958, S. 17 - 19